

Holzkirchner Merkur

90 65-0 | redaktion@holzkirchner-merkur.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 25) 2 85-0 | service@holzkirchner-merkur.de

MONTAG, 20. SEPTEMBER 2021

Was Steine zu erzählen haben

Welche Spuren die Eiszeit in Holzkirchen hinterlassen hat, was die Steine zu erzählen zu haben, davon kündigt der im Juni eingeweihte Geo-Lehrpfad. Am Sonntag fand mit Corona-Verspätung ein Einweihungsfest auf dem Hartpenninger Hahn-Hof statt.

VON CHRISTINA JACHERT-MAIER

Gröbhartpenning – Steine zum Glänzen zu bringen, ist die Leidenschaft von Johann Wierer, promovierter Geologe und geschickter Steinschleifer. „Das geht in Schichten“, sagt Wierer, der seine Kunst beim Einweihungsfest auf dem Hahnhof den Besuchern an der Schleifmaschine vorführt. Dort steht auch eine Steinsteile, die der Geologe gefertigt hat.

Erdgeschichte erlebbar und verständlich machen, das ist das Ziel der Projektgruppe Geo-Lehrpfad unter dem Dach der Holzkirchner Bürgerstiftung. 24 Stationen finden sich auf den zwei Rundkursen mit zentralen Start- und Endpunkten am Bahnhof Holzkirchen und am Herdgraben. Die Nordroute ist 16 Kilometer lang, die Südroute 19 Kilometer. Der Lehrpfad ist seit Juni fer-



Dem Experten über die Schulter schauen konnten die Besucher beim Einweihungsfest des Geo-Lehrpfades auf dem Hahn-Hof in Gröbhartpenning. Hier schleift Geologe Johann Wierer (l.) einen Stein.

FOTO: MAX KALUP

tig angelegt, an eine Einweihungsfeier war damals wegen der Pandemie nicht zu denken. Ausfallen sollte sie nicht, darum lud die Initiative am gestrigen Sonntag zur Feier auf den Hahn-Hof in Gröbhartpenning ein.

Die Resonanz fiel verhalten aus, als es sich die Initiatoren gewünscht hätten. Doch die überschaubare Schar von Besuchern, die den

Vorträgen im Seminarraum des Bauernhofs lauschten, erhielt einen kundenigen Einblick in die Entstehung der Landschaft in und um Holzkirchen. Geografie allgemein verständlich zu machen, ist das Spezialgebiet des Referenten Franz Kestler. Auf seine Doktorarbeit zur Geodidaktik geht das ganze Projekt zurück. Frank Strathmann, Vorsitzender der Bürgerstif-

tung und ebenfalls promovierter Geograf, war damals sein Kollege. Über 10 000 Arbeitsstunden hat eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher in das Projekt Geo-Lehrpfad gesteckt. Wissenschaftlich begleitet wurde es über eine Kooperation mit dem Department für Geografie der LMU München. Kestler selbst ist dort Akademischer Direktor. Finanziert wurde der Geo-

Lehrpfad zu einem großen Teil über das Förderprogramm Leader des Freistaats. Jeweils knapp 20 000 Euro flossen über das Leaderprogramm und als Beitrag der Gemeinde Holzkirchen in das Projekt, rund 10 000 Euro steuerten Sponsoren bei. Das Projekt bekannt zu machen, gehört zu den Anforderungen des Leader-Programms. Helmut Schneider vom

Holzkirchner Bund Naturschutz ist ein Fan des Geo-Lehrpfades und gehörte auch zu den Zuhörern der Vorträge. „Ich hätte mir gewünscht, dass mehr Leute kommen“, meinte er. „Der Geo-Lehrpfad ist eine echte Bereicherung für Holzkirchen.“

Zufrieden mit der Resonanz ist Strathmann insgesamt dennoch. Denn was wirklich zählt, ist das Interesse am Rundweg. Und das ist groß, wie Strathmann beobachtet. „Wir bekommen da viel Lob“, berichtet er. „Das freut uns sehr.“ Auf der Homepage www.geolehrpfad-holzkirchen.de gibt's viele Erläuterungen, zum Einweihungsfest ist auch eine Faltkarte zum Lehrpfad erschienen, die im Holzkirchner Rathaus erhältlich ist.

Auf Georg Hahns Hof wird künftig häufiger über Steine und Landschaftsformationen gesprochen. „Es ist ein Bildungsbauernhof“, sagt Hahn, dessen mächtige Pinzgauer in aller Gelassenheit die Besucher betrachten und sich an der Massagebürste schuppeln. Hahn hat einen Vortragsraum mit moderner Technik und ist Stützpunkt des Geo-Lehrpfades – als idealer Ort, Führungen und Vorträge wie beim Einweihungsfest zu verknüpfen.